

„Ich wollte schon immer für 96 spielen“

Tristan Schmidt wechselt von Tündern in die U17-Bundesliga



Von Tündern zu Hannover 96: Tristan Schmidt. Foto: nls

Hameln. Es ist alles unter Dach und Fach. Tristan Schmidt, ehemals Kapitän der C-Junioren des HSC BW Tündern, wechselte zu Hannover 96. Seinen ersten Einsatz im Bundesliga-Team der U17-Junioren hatte er bereits am vergangenen Wochenende gegen den VfL Wolfsburg.

Tristan Schmidt schleicht mit gesenktem Kopf vom Platz. Es ist ein Samstagnachmittag im Sommer 2015. Tünderns C-Junioren haben gerade das Bezirkspokal-Finale in der Verlängerung gegen Hannover 96 II verloren. Der Kapitän war nach der Pleite total enttäuscht. Doch es sollte sich an diesem Tag eine neue Tür für ihn öffnen. „Die Trainer von 96 haben mich angesprochen, ob ich nicht nach Hannover wechseln

möchte“, erzählt der 16-Jährige. Ein halbes Jahr später ist sein Wechsel in die Bundesliga der B-Junioren offiziell. „Eigentlich ging alles sehr schnell“, sagt Tristan. Im Laufe des halben Jahres fuhr er immer wieder zu Probetrainings in die Landeshauptstadt. Ende Dezember war schließlich alles unter Dach und Fach. Ob es ihm schwerfiel, seine „Schwalben“ zu verlassen? „Ich bin stolz, ein Teil der Mannschaft gewesen zu sein. Aber ich wollte schon immer für 96 spielen“, meint der Offensivakteur, der aus Golmbach kommt. Vater Jörg, früher sein Coach in Tündern, begleitet ihn quasi zu den „Roten“. Immerhin nimmt die Bundesliga jede Menge Zeit in Anspruch. Viermal pro Woche trainiert die U17. Übrigens unter der Leitung vom ehemaligen 96-Urgestein Steven Cherundolo. Mit Torwarttrainer Markus Miller gehört ein weiterer Ex-Profi zum Stab. „Das Leben besteht fast nur noch aus Schule und Fußball“, meint das Nachwuchstalent. „Aber ich lebe meinen Traum, in der Bundesliga zu spielen.“

Sein ehemaliger Coach in Tündern, Steffen Niemeyer, bedauert den Abgang des Kapitäns: „Wir haben mit ihm einen Ausnahmespieler verloren.“ Zwei Jahre lang kickte der Führungsspieler für Blau-Weiß. Jetzt hat er sein erstes Bundesliga-Spiel schon hinter sich: Am vergangenen Wochenende beim VfL Wolfsburg. „Ein unglaubliches Gefühl“, blickt der Schüler vom Gymnasium Dassel auf sein Debüt zurück. So oder so sei der Fußball in der höchsten deutschen Spielklasse viel schneller. „Taktisch, läuferisch und technisch auf einem extrem hohen Level“, erklärt Tristan, der bei seinem Einstand einen Platz in der Startelf hatte. Geht es nach ihm, soll es dabei auch bleiben. Tünderns B-Junioren müssen in der Landesliga jetzt ohne ihn Punkte sammeln. Am Samstag (14 Uhr) geht's auf dem Kunstrasen in Afferde gegen Grasdorf. „Die werden uns zeigen, ob wir das neue System schon spielen können“, sagt Niemeyer. Zur gleichen Zeit spielt Tristan mit 96 gegen TB Berlin. Sein nächster Einsatz in der Startelf?

Autor: Moritz Muschik